



ALLGEMEINE BEDINGUNGEN für die LIEFERUNG VON MECHANISCHEN, ELEKTRISCHEN UND ELEKTRONISCHEN ERZEUGNISSEN

Brüssel, März 2012

PRÄAMBEL

1. Diese Allgemeinen Bedingungen gelten, wenn sie die Parteien schriftlich oder anderweitig vereinbaren. Änderungen oder Abweichungen davon sind schriftlich zu vereinbaren.

BEGRIFFSBESTIMMUNGEN

2. In diesen Allgemeinen Bedingungen sind die nachstehenden Begriffe wie folgt zu verstehen:

- **“Vertrag”**: die zwischen den Parteien schriftlich vereinbarte Übereinkunft über die Lieferung des Liefergegenstandes sowie aller Anhänge, einschließlich ggf. vereinbarter, schriftlicher Ergänzungen und Zusätze zu den vorgenannten Unterlagen.

- **“Grobe Fahrlässigkeit”**: ein Handeln oder Unterlassen, bei dem die betreffende Partei entweder die verkehrsbliche Sorgfalt im Hinblick auf den Eintritt schwerwiegender Folgen nicht walten ließ, die eine verantwortungsbewusste Vertragspartei normalerweise vorausgesehen hätte, oder bei dem die betreffende Partei bewusst die Folgen eines solchen Handelns oder Unterlassens außer Acht gelassen hat.

- **“Schriftlich”**: mittels Schriftstück, das von den Parteien unterzeichnet ist, oder mittels Schreiben, Fax, Email oder anderer, von den Parteien vereinbarter Form.

- **“Liefergegenstand”**: die gemäß dem Vertrag zu liefernden Waren, einschließlich Software und Dokumentation.

PRODUKTINFORMATION

3. Die in allgemeinen Produktdokumentationen und Preislisten enthaltenen Angaben und Informationen sind nur soweit verbindlich, als der Vertrag ausdrücklich und schriftlich auf sie Bezug nimmt.

ZEICHNUNGEN UND TECHNISCHE INFORMATIONEN

4. Stellt eine Partei der anderen Partei Zeichnungen und technische Unterlagen über den Liefergegenstand oder seine Herstellung vor oder nach Vertragsschluss zur Verfügung, bleiben diese Eigentum der sie vorlegenden Partei.

Erhält eine Partei Zeichnungen, technische Unterlagen oder andere technische Informationen, so darf sie diese ohne die Zustimmung der anderen Partei nicht für einen anderen Zweck nutzen, als für den sie geliefert wurden. Sie dürfen nicht ohne Zustimmung der vorlegenden Partei für andere Zwecke genutzt, kopiert, reproduziert, an Dritte weitergegeben oder bekannt gegeben werden.

5. Der Lieferer stellt spätestens zum Zeitpunkt der Lieferung kostenlos Angaben und Zeichnungen zur Verfügung, die es dem Besteller ermöglichen, den Liefergegenstand aufzustellen, in Betrieb zu nehmen, zu unterhalten und zu warten. Die vereinbarte Anzahl solcher Anleitungen und Zeichnungen ist zu übergeben, jedoch mindestens jeweils ein Exemplar. Der Lieferer ist nicht zur Beschaffung von Werkstattzeichnungen für den Liefergegenstand oder für Ersatzteile verpflichtet.

ABNAHMEPRÜFUNGEN

6. In dem Vertrag vereinbarte Abnahmeprüfungen werden mangels abweichender Vereinbarung am Herstellungsort während der normalen Arbeitszeit durchgeführt.

Enthält der Vertrag keine Bestimmungen über technische Anforderungen, so ist für die Prüfungen die im Herstellungsland bestehende allgemeine Praxis des betreffenden Industriezweiges maßgeblich.

7. Der Lieferer muss den Besteller schriftlich so rechtzeitig von der Abnahmeprüfung verständigen, dass dieser bei den Prüfungen vertreten werden kann. Wird der Besteller nicht vertreten, so erhält er vom Lieferer ein Prüfungsprotokoll, dessen Richtigkeit er nicht mehr bestreiten kann.
8. Erweist sich der Liefergegenstand bei den Abnahmeprüfungen als vertragswidrig, so hat der Lieferer unverzüglich jeglichen Mangel zu beheben, um den vertragsgemäßen Zustand des Liefergegenstandes herzustellen. Der Besteller kann eine Wiederholung der Prüfungen nur in Fällen wesentlicher Mängel verlangen.
9. Der Lieferer trägt alle Kosten für die am Herstellungsort durchgeführten Abnahmeprüfungen. Der Besteller hat jedoch für seine Vertreter sämtliche in Verbindung mit den Prüfungen entstandenen Reise- und Lebenshaltungskosten zu tragen.

LIEFERUNG. GEFAHRÜBERGANG

10. Die vereinbarten Lieferklauseln sind nach den bei Vertragsschluss geltenden INCOTERMS® auszulegen.

Mangels besonderer Lieferklausel im Vertrag gilt der Liefergegenstand als “Frei Frachtführer” (FCA) an dem vom Lieferer benannten Ort geliefert.

Verpflichtet sich der Lieferer im Falle einer FCA-Lieferung auf Verlangen des Bestellers dazu, den Liefergegenstand an seinen Bestimmungsort zu versenden, so geht die Gefahr spätestens zu dem Zeitpunkt über, an dem der Liefergegenstand an den ersten Spediteur übergeben wird.

Teillieferungen sind mangels abweichender Vereinbarung nicht gestattet.

LIEFERFRIST. VERZÖGERUNGEN

11. Haben die Parteien statt eines festen Liefertermins eine Frist vereinbart, innerhalb der die Lieferung zu erfolgen hat, dann beginnt die Frist mit Abschluss des Vertrages sowie der Erfüllung aller anderen vereinbarten Vorbedingungen durch den Besteller, wie Erledigung offizieller Formalitäten, Begleichung der bei Vertragsschluss fälligen Zahlungen und Sicherungsmittel.
12. Kann der Lieferer absehen, dass er den Liefergegenstand nicht innerhalb der Lieferfrist liefern können wird, so hat er den Besteller unverzüglich und schriftlich davon in Kenntnis zu setzen, ihm die Gründe hierfür mitzuteilen sowie nach Möglichkeit den voraussichtlichen Lieferzeitpunkt zu nennen.

Unterlässt der Lieferer eine solche Mitteilung, ist der Besteller berechtigt, Ersatz aller weiteren Kosten zu verlangen, die ihm aufgrund des Umstandes entstehen, dass er eine solche Mitteilung nicht erhalten hat.

13. Verzögert sich die Lieferung durch einen in Ziffer 41 aufgeführten Umstand oder durch ein Handeln oder Unterlassen des Bestellers, wozu auch die Einstellung der Leistung nach Ziffer 21 und Ziffer 44 oder andere auf den Besteller zurückzuführende Umstände zählen, so ist der Lieferer berechtigt, die Lieferfrist unter Berücksichtigung aller im Einzelfall vorliegenden Umständen im erforderlichen Maße zu verlängern. Diese Bestimmung gilt unabhängig davon, ob der Grund für die Verzögerung vor oder nach dem vereinbarten Liefertermin eintritt.

14. Wird der Liefergegenstand nicht zum Liefertermin geliefert, so hat der Besteller ab dem Zeitpunkt Anspruch auf Zahlung eines pauschalierten Schadenersatzes, zu dem die Lieferung hätte erfolgen müssen.

Der pauschalierte Schadenersatz ist auf 0,5 v.H. des Kaufpreises für jede angefangene Woche der Verzögerung festgesetzt. Der pauschalierte Schadenersatz kann 7,5 v.H. des Kaufpreises nicht überschreiten.

Verzögert sich nur ein Teil des Liefergegenstandes, so wird der pauschalierte Schadenersatz aufgrund des Kaufpreises bestimmt, der dem Teil des Liefergegenstandes entspricht, der durch die Verzögerung nicht wie von den Parteien vorgesehen genutzt werden kann.

Der pauschalierte Schadenersatz wird mit der schriftlichen Geltendmachung des Bestellers fällig, jedoch nicht bevor die Gesamtlieferung abgeschlossen oder der Vertrag nach Ziffer 15 beendet worden ist.

Der Besteller verliert seinen Anspruch auf Zahlung des pauschalierten Schadenersatzes, wenn er diesen nicht schriftlich innerhalb von sechs Monaten ab dem Zeitpunkt geltend macht, zu dem die Lieferung hätte erfolgen sollen.

15. Ist der Besteller wegen der Länge der Verzögerung berechtigt, den Höchstbetrag an pauschaliertem Schadenersatz nach Ziffer 14 zu fordern, und ist der Liefergegenstand noch nicht geliefert, so kann er dem Lieferer schriftlich eine letzte angemessene Lieferfrist von mindestens einer Woche setzen.

Liefert der Lieferer nicht innerhalb dieser letzten Frist aus einem Grund, der nicht auf den Besteller zurückzuführen ist, so kann der Besteller durch schriftliche Mitteilung an den Lieferer von dem Vertrag hinsichtlich desjenigen Teiles des Liefergegenstandes zurücktreten, welcher aufgrund der Lieferverzögerung durch den Lieferer nicht wie von den Parteien vorgesehen genutzt werden kann.

Tritt der Besteller von dem Vertrag zurück, so hat er einen Anspruch auf Entschädigung für den ihm aufgrund der Verzögerung durch den Lieferer entstehenden Schaden, einschließlich etwaiger indirekter Schäden oder Folgeschäden. Die Gesamthöhe der Entschädigung, einschließlich des pauschalierten Schadenersatzes nach Ziffer 14, darf 15 v.H. des Teil-Kaufpreises nicht überschreiten, der dem Teil des Liefergegenstandes entspricht, hinsichtlich dessen der Besteller von dem Vertrag zurückgetreten ist.

Der Besteller ist weiterhin berechtigt, den Vertrag durch schriftliche Mitteilung an den Verkäufer zu beenden, wenn es sich aus den Umständen zweifelsfrei ergibt, dass sich die Lieferung um einen Zeitraum verzögern wird, aufgrund dessen dem Besteller der Höchstsatz an Schadenersatz gemäß Ziffer 14 zustünde. Wird der Vertrag aus diesem Grund beendet, steht dem Besteller der Höchstsatz an pauschaliertem Schadenersatz sowie eine Entschädigung gemäß dem dritten Absatz dieser Ziffer 15 zu.

16. Weitergehende Ansprüche über den pauschalierten Schadenersatz nach Ziffer 14 und den Rücktritt von dem Vertrag mit begrenzter Entschädigung nach Ziffer 15 hinaus können seitens des Bestellers im Falle der Verzögerung durch den Lieferer nicht geltend gemacht werden. Alle anderen Ansprüche gegenüber dem Lieferer im Hinblick auf Verzögerung sind ausgeschlossen, sofern nicht grobe Fahrlässigkeit seitens des Lieferers vorliegt.

17. Kann der Besteller absehen, dass ihm die Annahme des Liefergegenstandes zum Liefertermin unmöglich sein wird, so hat er den Lieferer unverzüglich schriftlich davon in Kenntnis zu setzen, ihm den Grund dafür mitzuteilen sowie ihm nach Möglichkeit den Zeitpunkt zu nennen, zu dem er die Lieferung annehmen kann.

Nimmt der Besteller die Lieferung zum Liefertermin nicht an, so hat er dennoch den Teil des zum Liefertermin fälligen Kaufpreises zu entrichten, als ob die Lieferung zum Liefertermin erfolgt wäre. Der Lieferer hat für die Einlagerung des Liefergegenstandes auf Kosten und Gefahr des Bestellers zu sorgen. Weiterhin hat der Lieferer auf Verlangen des Bestellers den Liefergegenstand auf Kosten des Bestellers zu versichern.

18. Beruht die Nichtannahme durch den Besteller nicht auf einem in Ziffer 41 vorgesehenen Umstand, kann der Lieferer den Besteller schriftlich zur Annahme der Lieferung innerhalb einer angemessenen letzten Frist auffordern.

Nimmt der Besteller aus einem Grund, der nicht auf den Lieferer zurückzuführen ist, die Lieferung nicht innerhalb einer solchen Frist an, kann der Lieferer schriftlich ganz oder teilweise von dem Vertrag zurücktreten. Der Lieferer hat dann Anspruch auf Ersatz des ihm durch den Verzug des Bestellers entstandenen Schadens, einschließlich indirekter Schäden und Folgeschäden. Die Gesamthöhe der Entschädigung darf den Kaufpreis nicht überschreiten, der dem Teil des Liefergegenstandes entspricht, hinsichtlich dessen der Vertrag aufgelöst wird.

ZAHLUNGEN

19. Zahlungen haben innerhalb einer Frist von 30 Tagen ab Rechnungsdatum zu erfolgen.

Mangels abweichender Vereinbarung ist ein Drittel des Kaufpreises bei Vertragsschluss fällig und ein Drittel, nachdem der Lieferer dem Besteller die Versandbereitschaft des Liefergegenstandes oder wesentlicher Teile des Liefergegenstandes erklärt hat. Der verbleibende Teil des Kaufpreises ist bei Abschluss der Gesamtlieferung zahlbar.

20. Ungeachtet des verwendeten Zahlungsmittels gilt die Zahlung erst dann als erfolgt, wenn der fällige Betrag unwiderprüflich dem Konto des Lieferers gutgeschrieben wird.

21. Ist der Besteller mit seinen Zahlungen im Rückstand, so kann der Lieferer vom Tag der Fälligkeit an Verzugszinsen sowie Ersatz der Betriebskosten fordern. Mangels abweichender Vereinbarung der Parteien gilt ein Zinssatz von 8 Prozentpunkten über dem Satz der Spitzenrefinanzierungsfazilität der Europäischen Zentralbank als vereinbart. Die zu ersetzenden Betriebskosten betragen 1 v.H. des Betrages, für den Verzugszinsen fällig werden.

Im Falle verzögerter Zahlung oder im Falle einer nicht fristgerechten Gestellung einer vereinbarten Sicherheit durch den Besteller kann der Lieferer, nach schriftlicher Mitteilung an den Besteller, die Erfüllung seiner eigenen Verpflichtungen bis zum Erhalt der Zahlungen bzw. bis zur Gestellung der Sicherheit einstellen.

Ist der Besteller mit seinen fälligen Zahlungen mehr als drei Monate im Rückstand, so kann der Lieferer durch schriftliche Mitteilung an den Besteller vom Vertrag zurücktreten und, zusätzlich zu den Zinsen und Betriebskosten gemäß dieser Ziffer, vom Besteller Ersatz des ihm entstandenen Schadens verlangen.

Ein solcher Schadenersatz darf den vereinbarten Kaufpreis nicht überschreiten.

EIGENTUMSVORBEHALT

22. Der Liefergegenstand bleibt bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum des Lieferers, sofern ein solcher Eigentumsvorbehalt nach dem jeweiligen Recht wirksam ist.

Auf Verlangen des Lieferers hat ihn der Besteller bei seinen Bemühungen umfassend zu unterstützen, das Eigentumsrecht des Lieferers an dem Liefergegenstand zu schützen.

Der Eigentumsvorbehalt berührt nicht die Bestimmungen über den Gefahrübergang nach Ziffer 10.

HAFTUNG FÜR MÄNGEL

23. Nach Maßgabe der Ziffern 24-39 ist der Lieferer verpflichtet, sämtliche Mängel bzw. Abweichungen zu beheben (nachfolgend „Mangel/Mängel“ genannt), die auf einem Fehler der Konstruktion, des Materials oder der Ausführung beruhen.

24. Der Lieferer haftet nicht für Mängel, die auf vom Besteller beigestellten Materialien oder einer vom Besteller vorgeschriebenen oder näher bestimmten Konstruktion beruhen.

25. Der Lieferer haftet nur für solche Mängel, die unter den vertraglich vorgesehenen Betriebsbedingungen und bei ordnungsgemäßem Gebrauch des Liefergegenstandes auftreten.

26. Der Lieferer haftet nicht für Mängel, die auf nach dem Gefahrübergang eintretende Umstände zurückzuführen sind, wie z.B. Mängel aufgrund von schlechter Instandhaltung, unsachgemäßer Aufstellung, fehlerhafter Reparatur durch den Besteller oder auf Änderungen ohne schriftliche Zustimmung des Lieferers. Der Lieferer haftet weder für normale Abnutzung noch für Verschlechterung.

27. Die Haftung des Lieferers ist auf Mängel beschränkt, die innerhalb eines Jahres nach der Lieferung auftreten. Übersteigt die Nutzung des Liefergegenstandes den vereinbarten Rahmen, verkürzt sich die Frist angemessen.

28. Wird ein Mangel in einem Teil des Liefergegenstandes behoben, haftet der Lieferer ein Jahr für Mängel der gelieferten Ersatzteile oder reparierten Teile zu den gleichen Bedingungen wie für den ursprünglichen Liefergegenstand. Für alle anderen Teile des Liefergegenstandes verlängert sich die unter Ziffer 27 genannte Frist lediglich soweit und solange die durch den Mangel verursachte Nutzungsunterbrechung des Liefergegenstandes andauert.

29. Der Besteller hat einen auftretenden Mangel unverzüglich schriftlich gegenüber dem Lieferer zu rügen. Eine solche Mängelrüge hat in jedem Fall innerhalb von zwei Wochen nach Ablauf der unter Ziffer 27 bestimmten Frist bzw. der verlängerten Frist(en) gemäß Ziffer 28 zu erfolgen.

Die Rüge hat den Mangel zu beschreiben.

Rügt der Besteller den Mangel gegenüber dem Lieferer nicht schriftlich innerhalb der in Absatz 1 dieser Ziffer festgelegten Fristen, verliert der Besteller sein Recht auf Behebung des Mangels.

Könnte der Mangel Schäden verursachen, hat der Besteller den Lieferer unverzüglich schriftlich in Kenntnis zu setzen. Der Besteller trägt die Gefahr für Schäden am Liefergegenstand, die sich aus einem Unterlassen der Mitteilung ergeben. Der Besteller hat die zur Schadensbegrenzung angemessenen Maßnahmen zu ergreifen und insoweit den Anweisungen des Lieferers Folge zu leisten.

30. Nach Erhalt der Mängelrüge nach Ziffer 29 hat der Lieferer den Mangel unverzüglich und auf seine Kosten gemäß Ziffern 23 -

39 zu beheben. Die Mängelbeseitigung ist zeitlich so festzulegen, dass die Abläufe des Bestellers nicht unnötig beeinträchtigt werden.

Der Mangel ist grundsätzlich am Standort des Liefergegenstandes zu beheben, sofern der Lieferer nicht die Zusendung in sein Werk oder an einen anderen von ihm benannten Ort für geeigneter hält.

Lässt sich der Mangel durch Ersatz oder Reparatur eines mangelhaften Teiles beheben und bedarf der Aus- und Einbau des Teiles keiner besonderen Fachkenntnisse, kann der Lieferer den Versand des mangelhaften Teiles in sein Werk oder an einen anderen von ihm benannten Ort verlangen. In diesem Fall endet die Verpflichtung des Lieferers bezüglich des Mangels mit der Lieferung des ordnungsgemäß reparierten oder ausgetauschten Teiles an den Besteller.

31. Der Besteller hat auf eigene Kosten dem Lieferer den Zugang zu dem Liefergegenstand zu ermöglichen und für etwaige Eingriffe in Bezug auf Ausrüstungsgegenstände, die nicht zu dem Liefergegenstand gehören, Sorge zu tragen, soweit dies für die Behebung des Mangels notwendig ist.

32. Mangels abweichender Vereinbarung erfolgt der notwendige Transport des Liefergegenstandes oder der Teile des Liefergegenstandes zum und vom Lieferer im Zusammenhang mit der Behebung von Mängeln, für die der Lieferer haftet, auf Gefahr und Kosten des Lieferers. Der Besteller hat bei einem solchen Transport die Anweisungen des Lieferers zu befolgen.

33. Mangels abweichender Vereinbarung hat der Besteller alle zusätzlichen Kosten zu tragen, die dem Lieferer bei der Behebung des Mangels aufgrund der Tatsache entstehen, dass der Standort des Liefergegenstandes von dem bei Vertragsschluss als Ort der Lieferung durch den Lieferer an den Besteller angegebenen Bestimmungsort oder - wenn kein Bestimmungsort angegeben war - von dem Lieferort abweicht.

34. Ersetzte mangelhafte Teile sind dem Lieferer zur Verfügung zu stellen und gehen in sein Eigentum über.

35. Hat der Besteller den Mangel nach Ziffer 29 gerügt und ist kein Mangel festzustellen, für den der Lieferer haftet, so hat der Besteller dem Lieferer die Kosten zu ersetzen, die dem Lieferer durch eine solche Rüge entstehen.

36. Kommt der Lieferer seiner Verpflichtung nach Ziffer 30 nicht nach, so kann der Besteller dem Lieferer schriftlich eine letzte, angemessene Frist von mindestens einer Woche setzen, innerhalb derer der Lieferer seinen Verpflichtungen nachzukommen hat.

Erfüllt der Lieferer seine Verpflichtungen innerhalb dieser letzten Frist nicht, kann der Besteller die notwendigen Reparaturen selbst oder von einem Dritten auf Kosten und Gefahr des Lieferers vornehmen lassen.

Wurde die Reparatur erfolgreich vom Besteller oder einem Dritten durchgeführt, so sind alle Ansprüche des Bestellers hinsichtlich dieses Mangels gegenüber dem Lieferer mit Erstattung der dem Besteller entstandenen angemessenen Kosten abgegolten.

37. Schlägt eine gemäß Ziffer 36 durchgeführte Reparatur fehl, a) so kann der Besteller eine dem geminderten Wert des Liefergegenstandes entsprechende Minderung des Kaufpreises verlangen, wobei die Minderung in keinem Fall mehr als 15 v.H. des Kaufpreises überschreiten darf; oder

b) ist der Mangel so grundlegend, dass der Besteller sein Interesse an dem Vertrag in Bezug auf den Liefergegenstand oder einen wesentlichen Teil davon verliert, so kann der Besteller nach schriftlicher Mitteilung an den Lieferer in Bezug auf den Teil des Liefergegenstandes vom Vertrag zurücktreten, der auf-

grund des Mangels nicht wie von den Parteien vorgesehen genutzt werden kann. Der Besteller hat dann Anspruch auf Ersatz seiner Einbußen, Kosten und Schäden bis zu einem Betrag von maximal 15 v.H. des Teil-Kaufpreises, der dem Teil des Liefergegenstandes entspricht, hinsichtlich dessen der Besteller von dem Vertrag zurückgetreten ist.

38. Unbeschadet der Bestimmungen nach Ziffer 23-37 ist die Haftung des Lieferers für Mängel an jeglichem Teil des Liefergegenstandes auf ein Jahr ab Ende der in Ziffer 27 festgelegten Haftungsdauer bzw. dem Ende einer etwaig von den Parteien vereinbarten, abweichenden Haftungsdauer beschränkt.

39. Vorbehaltlich der Bestimmungen nach Ziffer 23-38 haftet der Lieferer nicht für Mängel. Dies gilt für jeden durch den Mangel verursachten Schaden, einschließlich Produktionsstillstand, entgangenen Gewinn und andere indirekte Schäden. Die Haftungsbeschränkung des Lieferers gilt nicht bei grober Fahrlässigkeit.

HAFTUNGSTEILUNG FÜR DURCH DEN LIEFERGEGENSTAND VERURSACHTE SCHÄDEN

40. Der Lieferer haftet nicht für Sachschäden, die vom Liefergegenstand nach erfolgter Lieferung verursacht werden, wenn der Liefergegenstand im Besitz des Bestellers ist. Weiterhin übernimmt der Lieferer keinerlei Haftung für Schäden an den vom Besteller gefertigten Erzeugnissen oder an Waren, die ein vom Besteller gefertigtes Erzeugnis beinhalten.

Wird der Lieferer von einem Dritten für Sachschäden im Sinne des vorangegangenen Absatzes zur Haftung herangezogen, so hat der Besteller den Lieferer zu entschädigen, zu verteidigen und schadlos zu halten.

Macht ein Dritter einen in dieser Ziffer beschriebenen Anspruch gegen eine der Parteien geltend, so hat diese Partei die andere Partei hiervon unverzüglich und schriftlich in Kenntnis zu setzen.

Der Lieferer und der Besteller sind verpflichtet, sich jeweils von einem Gericht oder Schiedsgericht vorladen zu lassen, das die gegen eine der Parteien erhobenen Schadenersatzansprüche wegen des angeblich durch den Liefergegenstand verursachten Schadens prüft. Die Haftung zwischen dem Lieferer und dem Besteller unterliegt jedoch den Bestimmungen der Ziffer 46.

Die Haftungsbegrenzung des Lieferers gemäß dem ersten Absatz dieser Ziffer gilt nicht im Falle grober Fahrlässigkeit durch den Lieferer.

HÖHERE GEWALT

41. Jede Partei ist berechtigt, ihre vertraglichen Pflichten insoweit einzustellen, wie diese Erfüllung durch höhere Gewalt unmöglich gemacht oder unangemessen erschwert werden; hierzu zählen: Arbeitskonflikte und alle vom Parteiwillen unabhängige Umstände wie Brand, Krieg, allgemeine Mobilmachung, Aufstand, Requisition, Beschlagnahme, Embargo, Einschränkungen des Energieverbrauchs, Devisen- und Exportbeschränkungen,

Epidemien, Naturkatastrophen, extreme Naturereignisse, terroristische Akte sowie mangelhafte oder verzögerte Lieferungen durch Subunternehmer aufgrund der in dieser Ziffer aufgeführten Umstände.

Ein vor oder nach Vertragsschluss eintretender Umstand gemäß dieser Ziffer berechtigt nur insoweit zur Einstellung, als seine Auswirkungen auf die Erfüllung des Vertrages bei Vertragsschluss noch nicht vorhersehbar waren.

42. Die sich auf höhere Gewalt berufende Partei hat die andere Partei unverzüglich und schriftlich vom Eintritt und dem Ende eines solchen Umstandes in Kenntnis zu setzen. Unterlässt eine Partei eine solche Mitteilung, ist die andere Partei berechtigt, Ersatz aller zusätzlichen Kosten zu verlangen, die ihr aufgrund des Umstandes entstehen, dass sie eine solche Mitteilung nicht erhalten hat.

Hindert höhere Gewalt den Besteller an der Erfüllung seiner Pflichten, hat er den Lieferer für aufgewendete Kosten zur Sicherung und zum Schutz des Liefergegenstandes zu entschädigen.

43. Ungeachtet aller in diesen Allgemeinen Bedingungen festgelegten Auswirkungen hat jede Partei das Recht, von dem Vertrag durch schriftliche Mitteilung an die andere Partei zurückzutreten, falls die Einstellung der Erfüllung des Vertrages nach Ziffer 41 länger als sechs Monate andauert.

VORHERSEHBARE NICHTERFÜLLUNG

44. Unbeschadet anders lautender Regelungen in diesen Allgemeinen Bedingungen bezüglich Einstellung der Erfüllung, hat jede Partei das Recht, die Erfüllung ihrer vertraglichen Pflichten einzustellen, wenn sich aus den Umständen zweifelsfrei ergibt, dass die andere Partei ihre Pflichten nicht erfüllen wird. Eine die Erfüllung ihrer vertraglichen Pflichten einstellende Partei hat die andere Partei unverzüglich und schriftlich davon in Kenntnis zu setzen.

FOLGESCHÄDEN

45. Vorbehaltlich abweichender Bestimmungen in diesen Allgemeinen Bedingungen ist die Haftung der einen Partei gegenüber der anderen Partei für Produktionsstillstand, entgangenen Gewinn, Nutzungsausfall, Vertragseinbußen oder jeden anderen Folgeschaden oder indirekten Schaden ausgeschlossen.

STREITIGKEITEN UND ANWENDBARES RECHT

46. Alle sich in Verbindung mit oder aus dem Vertrag ergebenden Streitigkeiten werden nach der Schiedsordnung der Internationalen Handelskammer von einem oder mehreren Schiedsrichter/n endgültig entschieden, der/die gemäß dieser Ordnung ernannt wird/werden.

47. Der Vertrag unterliegt dem materiellen Recht des Landes des Lieferers.

Dies ist eine Orgalime-Veröffentlichung. Orgalime ist der europäische Verband der Maschinenbau-, Elektro-, und Metallverarbeitungsindustrie. Alle Rechte vorbehalten ©

Editeur responsable : Adrian Harris, Director General

ORGALIME – The European Engineering Industries Association

Diamant Building, Boulevard A Reyers 80, B-1030 Brussels

Tel: +32 2 706 82 35 – Fax: +32 2 706 82 50 – secretariat@orgalime.org – www.orgalime.org



GENERAL CONDITIONS for the SUPPLY OF MECHANICAL, ELECTRICAL AND ELECTRONIC PRODUCTS

Brussels, March 2012

PREAMBLE

1. These General Conditions shall apply when the parties agree In Writing or otherwise thereto. Any modifications of or deviations from them must be agreed In Writing.

DEFINITIONS

2. In these General Conditions the following terms shall have the meanings hereunder assigned to them:

- **“Contract”**: the agreement In Writing between the parties concerning supply of the Product and all appendices, including agreed amendments and additions In Writing to the said documents;

- **“Gross Negligence”**: an act or omission implying either a failure to pay due regard to serious consequences, which a conscientious contracting party would normally foresee as likely to ensue, or a deliberate disregard of the consequences of such an act or omission;

- **“In Writing”**: communication by document signed by both parties or by letter, fax, electronic mail and by such other means as are agreed by the parties;

- **“the Product”**: the object(s) to be supplied under the Contract, including software and documentation.

PRODUCT INFORMATION

3. All information and data contained in general product documentation and price lists shall be binding only to the extent that they are by reference In Writing expressly included in the Contract.

DRAWINGS AND TECHNICAL INFORMATION

4. All drawings and technical documents relating to the Product or its manufacture submitted by one party to the other, prior or subsequent to the formation of the Contract, shall remain the property of the submitting party.

Drawings, technical documents or other technical information received by one party shall not, without the consent of the other party, be used for any other purpose than that for which they were provided. They may not, without the consent of the submitting party, otherwise be used or copied, reproduced, transmitted or communicated to a third party.

5. The Supplier shall, not later than at the date of delivery, provide free of charge information and drawings which are necessary to permit the Purchaser to install, commission, operate and maintain the Product. Such information and drawings shall be supplied in the number of copies agreed upon or at least one copy of each. The Supplier shall not be obliged to provide manufacturing drawings for the Product or for spare parts.

ACCEPTANCE TESTS

6. Acceptance tests provided for in the Contract shall, unless otherwise agreed, be carried out at the place of manufacture during normal working hours.

If the Contract does not specify the technical requirements, the tests shall be carried out in accordance with general practice in the appropriate branch of industry concerned in the country of manufacture.

7. The Supplier shall notify the Purchaser In Writing of the acceptance tests in sufficient time to permit the Purchaser to be represented at the tests. If the Purchaser is not represented, the test report shall be sent to the Purchaser and shall be accepted as accurate.

8. If the acceptance tests show the Product not to be in accordance with the Contract, the Supplier shall without delay remedy any deficiencies in order to ensure that the Product complies with the Contract. New tests shall then be carried out at the Purchaser's request, unless the deficiency was insignificant.

9. The Supplier shall bear all costs for acceptance tests carried out at the place of manufacture. The Purchaser shall however bear all travelling and living expenses for his representatives in connection with such tests.

DELIVERY. PASSING OF RISK

10. Any agreed trade term shall be construed in accordance with the INCOTERMS® in force at the formation of the Contract.

If no trade term has been specifically agreed, the delivery shall be Free Carrier (FCA) at the place named by the Supplier.

If, in the case of delivery Free Carrier, the Supplier, at the request of the Purchaser, undertakes to send the Product to its destination, the risk will pass not later than when the Product is handed over to the first carrier.

Partial delivery shall not be permitted, unless otherwise agreed.

TIME FOR DELIVERY. DELAY

11. If the parties, instead of specifying the date for delivery, have specified a period of time within which delivery shall take place, such period shall start to run as soon as the Contract is entered into and all agreed preconditions to be fulfilled by the Purchaser have been satisfied, such as official formalities, payments due at the formation of the Contract and securities.

12. If the Supplier anticipates that he will not be able to deliver the Product at the time for delivery, he shall forthwith notify the

Purchaser thereof In Writing, stating the reason and, if possible, the time when delivery can be expected.

If the Supplier fails to give such notice, the Purchaser shall be entitled to compensation for any additional costs which he incurs and which he could have avoided had he received such notice.

13. If delay in delivery is caused by any of the circumstances mentioned in Clause 41, by an act or omission on the part of the Purchaser, including suspension under Clauses 21 and 44, or any other circumstances attributable to the Purchaser, the Supplier shall be entitled to extend the time for delivery by a period which is necessary having regard to all the circumstances of the case. This provision shall apply regardless of whether the reason for the delay occurs before or after the agreed time for delivery.

14. If the Product is not delivered at the time for delivery, the Purchaser shall be entitled to liquidated damages from the date on which delivery should have taken place.

The liquidated damages shall be payable at a rate of 0.5 per cent of the purchase price for each commenced week of delay. The liquidated damages shall not exceed 7.5 per cent of the purchase price.

If only part of the Product is delayed, the liquidated damages shall be calculated on that part of the purchase price which is attributable to such part of the Product as cannot in consequence of the delay be used as intended by the parties.

The liquidated damages shall become due at the Purchaser's demand In Writing but not before delivery has been completed or the Contract is terminated under Clause 15.

The Purchaser shall forfeit his right to liquidated damages if he has not lodged a claim In Writing for such damages within six months after the time when delivery should have taken place.

15. If the delay in delivery is such that the Purchaser is entitled to maximum liquidated damages under Clause 14 and if the Product is still not delivered, the Purchaser may In Writing demand delivery within a final reasonable period which shall not be less than one week.

If the Supplier does not deliver within such final period and this is not due to any circumstances which are attributable to the Purchaser, then the Purchaser may by notice In Writing to the Supplier terminate the Contract in respect of such part of the Product as cannot in consequence of the Supplier's failure to deliver be used as intended by the parties.

If the Purchaser terminates the Contract he shall be entitled to compensation for the loss he suffers as a result of the Supplier's delay, including any consequential and indirect loss. The total compensation, including the liquidated damages which are payable under Clause 14, shall not exceed 15 per cent of that part of the purchase price which is attributable to the part of the Product in respect of which the Contract is terminated.

The Purchaser shall also have the right to terminate the Contract by notice In Writing to the Supplier, if it is clear from the circumstances that there will occur a delay in delivery which, under Clause 14, would entitle the Purchaser to maximum liquidated damages. In case of termination for this reason, the Purchaser shall be entitled to maximum liquidated damages and compensation under the third paragraph of this Clause 15.

16. Liquidated damages under Clause 14 and termination of the Contract with limited compensation under Clause 15 shall

be the only remedies available to the Purchaser in case of delay on the part of the Supplier. All other claims against the Supplier based on such delay shall be excluded, except where the Supplier has been guilty of Gross Negligence.

17. If the Purchaser anticipates that he will be unable to accept delivery of the Product at the time for delivery, he shall forthwith notify the Supplier In Writing thereof, stating the reason and, if possible, the time when he will be able to accept delivery.

If the Purchaser fails to accept delivery at the time for delivery, he shall nevertheless pay any part of the purchase price which becomes due at the time for delivery, as if delivery had taken place at the time for delivery. The Supplier shall arrange for storage of the Product at the risk and expense of the Purchaser. The Supplier shall also, if the Purchaser so requires, insure the Product at the Purchaser's expense.

18. Unless the Purchaser's failure to accept delivery is due to any such circumstance as mentioned in Clause 41, the Supplier may by notice In Writing require the Purchaser to accept delivery within a final reasonable period.

If, for any reason which is not attributable to the Supplier, the Purchaser fails to accept delivery within such period, the Supplier may by notice In Writing terminate the Contract in whole or in part. The Supplier shall then be entitled to compensation for the loss he suffers by reason of the Purchaser's default, including any consequential and indirect loss. The compensation shall not exceed that part of the purchase price which is attributable to that part of the Product in respect of which the Contract is terminated.

PAYMENT

19. Payment shall be made within 30 days after the date of invoice.

Unless otherwise agreed, the purchase price shall be paid with one third at the formation of the Contract and one third when the Supplier notifies the Purchaser that the Product, or the essential part of it, is ready for delivery. The remaining part of the purchase price shall be paid when the entire Product is delivered.

20. Whatever the means of payment used, payment shall not be deemed to have been effected before the Supplier's account has been irrevocably credited for the amount due.

21. If the Purchaser fails to pay by the stipulated date, the Supplier shall be entitled to interest from the day on which payment was due and to compensation for recovery costs. The rate of interest shall be as agreed between the parties or otherwise 8 percentage points above the rate of the main refinancing facility of the European Central Bank. The compensation for recovery costs shall be 1 per cent of the amount for which interest for late payment becomes due.

In case of late payment and in case the Purchaser fails to give an agreed security by the stipulated date the Supplier may, after having notified the Purchaser In Writing, suspend his performance of the Contract until he receives payment or, where appropriate, until the Purchaser gives the agreed security.

If the Purchaser has not paid the amount due within three months the Supplier shall be entitled to terminate the Contract by notice In Writing to the Purchaser and, in addition to the interest and compensation for recovery costs according to this Clause, to claim compensation for the loss he incurs. Such compensation shall not exceed the agreed purchase price.

RETENTION OF TITLE

22. The Product shall remain the property of the Supplier until paid for in full to the extent that such retention of title is valid under the relevant law.

The Purchaser shall at the request of the Supplier assist him in taking any measures necessary to protect the Supplier's title to the Product.

The retention of title shall not affect the passing of risk under Clause 10.

LIABILITY FOR DEFECTS

23. Pursuant to the provisions of Clauses 24-39, the Supplier shall remedy any defect or nonconformity (hereinafter termed defect(s)) resulting from faulty design, materials or workmanship.

24. The Supplier shall not be liable for defects arising out of materials provided or a design stipulated or specified by the Purchaser.

25. The Supplier shall only be liable for defects which appear under the conditions of operation provided for in the Contract and under proper use of the Product.

26. The Supplier shall not be liable for defects caused by circumstances, which arise after the risk has passed to the Purchaser, e.g. defects due to faulty maintenance, incorrect installation or faulty repair by the Purchaser or to alterations carried out without the Supplier's consent In Writing. The Supplier shall neither be liable for normal wear and tear nor for deterioration.

27. The Supplier's liability shall be limited to defects which appear within a period of one year from delivery. If the use of the Product exceeds that which is agreed, this period shall be reduced proportionately.

28. When a defect in a part of the Product has been remedied, the Supplier shall be liable for defects in the repaired or replaced part under the same terms and conditions as those applicable to the original Product for a period of one year. For the remaining parts of the Product the period mentioned in Clause 27 shall be extended only by a period equal to the period during which and to the extent that the Product could not be used as a result of the defect.

29. The Purchaser shall without undue delay notify the Supplier In Writing of any defect which appears. Such notice shall under no circumstances be given later than two weeks after the expiry of the period given in Clause 27 or the extended period(s) under Clause 28, where applicable.

The notice shall contain a description of the defect.

If the Purchaser fails to notify the Supplier In Writing of a defect within the time limits set forth in the first paragraph of this Clause, he shall lose his right to have the defect remedied.

Where the defect is such that it may cause damage, the Purchaser shall immediately inform the Supplier In Writing. The Purchaser shall bear the risk of damage to the Product resulting from his failure so to notify. The Purchaser shall take reasonable measures to minimise damage and shall in that respect comply with instructions of the Supplier.

30. On receipt of the notice under Clause 29 the Supplier shall at his own cost remedy the defect without undue delay, as

stipulated in Clauses 23-39. The time for remedial work shall be chosen in order not to interfere unnecessarily with the Purchaser's activities.

Repair shall be carried out at the place where the Product is located unless the Supplier deems it more appropriate that the Product is sent to him or a destination specified by him.

If the defect can be remedied by replacement or repair of a defective part and if dismantling and re-installation of the part do not require special knowledge, the Supplier may demand that the defective part is sent to him or a destination specified by him. In such case the Supplier shall have fulfilled his obligations in respect of the defect when he delivers a duly repaired part or a part in replacement to the Purchaser.

31. The Purchaser shall at his own expense provide access to the Product and arrange for any intervention in equipment other than the Product, to the extent that this is necessary to remedy the defect.

32. Unless otherwise agreed, necessary transport of the Product or parts thereof to and from the Supplier in connection with the remedying of defects for which the Supplier is liable shall be at the risk and expense of the Supplier. The Purchaser shall follow the Supplier's instructions regarding such transport.

33. Unless otherwise agreed, the Purchaser shall bear any additional costs which the Supplier incurs for remedying the defect caused by the Product being located in a place other than the destination stated at the formation of the Contract for the Supplier's delivery to the Purchaser or – if no destination has been stated – the place of delivery.

34. Defective parts which have been replaced shall be made available to the Supplier and shall be his property.

35. If the Purchaser has given such notice as mentioned in Clause 29 and no defect is found for which the Supplier is liable, the Supplier shall be entitled to compensation for the costs he incurs as a result of the notice.

36. If the Supplier does not fulfil his obligations under Clause 30, the Purchaser may by notice In Writing fix a final reasonable period for completion of the Supplier's obligations, which shall not be less than one week.

If the Supplier fails to fulfil his obligations within such final period, the Purchaser may himself undertake or employ a third party to undertake necessary repair work at the risk and expense of the Supplier.

Where successful repair work has been undertaken by the Purchaser or a third party, reimbursement by the Supplier of reasonable costs incurred by the Purchaser shall be in full settlement of the Supplier's liabilities for the said defect.

37. Where the Product has not been successfully repaired, as stipulated under Clause 36,

a) the Purchaser shall be entitled to a reduction of the purchase price in proportion to the reduced value of the Product, provided that under no circumstances shall such reduction exceed 15 per cent of the purchase price, or

b) where the defect is so substantial as to significantly deprive the Purchaser of the benefit of the Contract as regards the Product or a substantial part of it, the Purchaser may terminate

the Contract by notice In Writing to the Supplier in respect of such part of the Product as cannot in consequence of the defect be used as intended by the parties. The Purchaser shall then be entitled to compensation for his loss, costs and damages up to a maximum of 15 per cent of that part of the purchase price which is attributable to the part of the Product in respect of which the Contract is terminated.

38. Notwithstanding the provisions of Clauses 23-37 the Supplier shall not be liable for defects in any part of the Product for more than one year from the end of the liability period referred to in Clause 27 or from the end of any other liability period agreed upon by the parties.

39. Save as stipulated in Clauses 23-38, the Supplier shall not be liable for defects. This applies to any loss the defect may cause including loss of production, loss of profit and other indirect loss. This limitation of the Supplier's liability shall not apply if he has been guilty of Gross Negligence.

ALLOCATION OF LIABILITY FOR DAMAGE CAUSED BY THE PRODUCT

40. The Supplier shall not be liable for any damage to property caused by the Product after it has been delivered and whilst it is in the possession of the Purchaser. Nor shall the Supplier be liable for any damage to products manufactured by the Purchaser or to products of which the Purchaser's products form a part.

If the Supplier incurs liability towards any third party for such damage to property as described in the preceding paragraph, the Purchaser shall indemnify, defend and hold the Supplier harmless.

If a claim for damage as described in this Clause is lodged by a third party against one of the parties, the latter party shall forthwith inform the other party thereof In Writing.

The Supplier and the Purchaser shall be mutually obliged to let themselves be summoned to the court or arbitral tribunal examining claims for damages lodged against one of them on the basis of damage allegedly caused by the Product. The liability between the Supplier and the Purchaser shall however be settled in accordance with Clause 46.

The limitation of the Supplier's liability in the first paragraph of this Clause shall not apply where the Supplier has been guilty of Gross Negligence.

FORCE MAJEURE

41. Either party shall be entitled to suspend performance of his obligations under the Contract to the extent that such performance is impeded or made unreasonably onerous by Force Majeure, meaning any of the following circumstances: industrial disputes and any other circumstance beyond the control of the parties

such as fire, war, extensive military mobilization, insurrection, requisition, seizure, embargo, restrictions in the use of power, currency and export restrictions, epidemics, natural disasters, extreme natural events, terrorist acts and defects or delays in deliveries by sub-contractors caused by any such circumstance referred to in this Clause.

A circumstance referred to in this Clause whether occurring prior to or after the formation of the Contract shall give a right to suspension only if its effect on the performance of the Contract could not be foreseen at the time of the formation of the Contract.

42. The party claiming to be affected by Force Majeure shall notify the other party In Writing without delay on the intervention and on the cessation of such circumstance. If a party fails to give such notice, the other party shall be entitled to compensation for any additional costs which he incurs and which he could have avoided had he received such notice.

If Force Majeure prevents the Purchaser from fulfilling his obligations, he shall compensate the Supplier for expenses incurred in securing and protecting the Product.

43. Regardless of what might otherwise follow from these General Conditions, either party shall be entitled to terminate the Contract by notice In Writing to the other party if performance of the Contract is suspended under Clause 41 for more than six months.

ANTICIPATED NON-PERFORMANCE

44. Notwithstanding other provisions in these General Conditions regarding suspension, each party shall be entitled to suspend the performance of his obligations under the Contract, where it is clear from the circumstances that the other party is not going to perform his obligations. A party suspending his performance of the Contract shall forthwith notify the other party thereof In Writing.

CONSEQUENTIAL LOSSES

45. Save as otherwise stated in these General Conditions there shall be no liability for either party towards the other party for loss of production, loss of profit, loss of use, loss of contracts or for any other consequential or indirect loss whatsoever.

DISPUTES AND APPLICABLE LAW

46. All disputes arising out of or in connection with the Contract shall be finally settled under the Rules of Arbitration of the International Chamber of Commerce by one or more arbitrators appointed in accordance with the said Rules.

47. The Contract shall be governed by the substantive law of the Supplier's country.



ORGALIME

ALGEMENE VOORWAARDEN

voor de

LEVERING VAN MECHANISCHE, ELEKTROTECHNISCHE EN ELEKTRONISCHE PRODUCTEN

Brussel, maart 2012

INLEIDENDE BEPALING

- Deze Algemene Voorwaarden zijn van toepassing indien de partijen dit Schriftelijk of anderszins overeenkomen. Elke wijziging erin of afwijking ervan dient Schriftelijk te worden overeengekomen.

DEFINITIES

- In deze Algemene Voorwaarden hebben de volgende begrippen de ondervermelde betekenis:

- **“Contract”**: de Schriftelijke overeenkomst tussen de partijen met betrekking tot levering van het Product en alle bijlagen, inclusief Schriftelijk overeengekomen wijzigingen van en toevoegingen aan de genoemde documenten;

- **“Grove Nalatigheid”**: een handelen of nalaten dat hetzij een verzuim inhoudt om voldoende aandacht te besteden aan ernstige gevolgen die een oplettende contractpartij normalerwijze als waarschijnlijk gevolg zou voorzien, hetzij een welbewuste veronachtzaming inhoudt van de gevolgen van zodanig handelen of nalaten;

- **“Schriftelijk(e)”**: communicatie in de vorm van een door beide partijen ondertekend document of in de vorm van een brief, telefax, elektronische mail en andere door de partijen overeengekomen middelen;

- **“het Product”**: het (de) voorwerp(en) dat (die) volgens het Contract moet(en) worden geleverd, inclusief programmatuur en documentatie.

PRODUCTINFORMATIE

- In algemene productdocumentatie en prijslijsten opgenomen informatie en specificaties zijn slechts bindend voor zover een en ander door Schriftelijke verwijzing uitdrukkelijk in het Contract is begrepen.

TEKENINGEN EN TECHNISCHE DOCUMENTATIE

- Alle tekeningen en technische bescheiden met betrekking tot het Product of de productie daarvan, door een partij aan de andere beschikbaar gesteld vóór of na de totstandkoming van het Contract, blijven eigendom van de partij die deze beschikbaar heeft gesteld.

Door een partij ontvangen tekeningen, technische bescheiden of andere technische informatie mogen niet zonder toestemming van de andere partij voor enig ander doel worden gebruikt dan waarvoor zij beschikbaar zijn gesteld. Deze informatie mag niet zonder toestemming van de partij die haar beschikbaar heeft gesteld anderszins worden gebruikt of worden gefotokopieerd, gereproduceerd, overhandigd of medegedeeld aan een derde.

- Uiterlijk op de dag van de levering verstrekt de Leverancier kosteloos aan de Koper de informatie en de tekeningen, die deze laatste nodig heeft voor de montage, de inbedrijfstelling, het gebruik en het onderhoud van het Product. Van deze informatie en tekeningen wordt het overeengekomen aantal exemplaren of ten minste één exemplaar verstrekt. De Leverancier is niet verplicht productietekeningen van het Product of van reserveonderdelen te verstrekken.

ACCEPTATIETESTS

- Tenzij anders overeengekomen, worden de in het Contract voorziene acceptatietests uitgevoerd op de productielocatie tijdens normale werktijden.

Indien in het Contract geen technische eisen zijn genoemd, worden de tests uitgevoerd volgens algemeen gebruik in de desbetreffende industrietak in het land van productie.

- De Leverancier geeft de Koper tijdig Schriftelijk kennis van de acceptatietests, opdat de Koper tijdens de tests vertegenwoordigd kan zijn. Indien de Koper niet vertegenwoordigd is, wordt het testrapport aan de Koper toegezonden en als correcte weergave beschouwd.

- Indien uit de acceptatietests blijkt dat het Product niet in overeenstemming is met het Contract, neemt de Leverancier onverwijld elke tekortkoming weg, teneinde het Product in overeenstemming te brengen met het Contract. Op verzoek van de Koper worden dan nieuwe tests uitgevoerd, tenzij de tekortkoming onbetekenend was.

- De Leverancier draagt alle kosten van de acceptatietests die op de productielocatie worden uitgevoerd. De Koper draagt echter alle reis- en verblijfkosten van diegenen die hem bij deze tests vertegenwoordigen.

LEVERING. RISICO-OVERGANG

- De overeengekomen handelsvoorwaarde wordt uitgelegd volgens de INCOTERMS®, zoals van kracht bij de totstandkoming van het Contract.

Indien geen specifieke handelsvoorwaarde is overeengekomen, geschiedt de levering “Free Carrier” (Vrachtvrij tot Vervoerder) (FCA) op de door de Leverancier genoemde plaats.

Indien de Leverancier bij levering “Free Carrier” op verzoek van de Koper de verzending van het Product naar de plaats van bestemming op zich neemt, gaat het risico uiterlijk bij de overdracht van het Product aan de eerste vervoerder over.

Tenzij anders overeengekomen, zijn deelleveringen niet toegestaan.

LEVERTIJD. Overschrijding van de levertijd

- Indien de partijen geen specifieke leveringsdatum, maar een bepaalde termijn voor de levering zijn overeengekomen, gaat deze termijn in zodra het Contract wordt aangegaan en aan alle overeengekomen, door de Koper eerst te vervullen voorwaarden is voldaan, zoals officiële formaliteiten en bij de totstandkoming van het Contract verschuldigde betalingen en zekerheden.

- Indien de Leverancier voorziet dat hij het Product niet volgens de overeengekomen levertijd zal kunnen leveren, stelt hij de Koper hiervan onmiddellijk Schriftelijk op de hoogte, met opgave van de reden en zo mogelijk de datum waarop levering kan worden verwacht.

Indien de Leverancier zijn verplichting tot kennisgeving niet naleeft, heeft de Koper recht op vergoeding van de voor hem optredende

bijkomende kosten, die hij had kunnen vermijden indien hij de kennisgeving had ontvangen.

13. Indien overschrijding van de levertijd het gevolg is van een in art. 41 genoemde omstandigheid, van een handelen of nalaten van de Koper, met inbegrip van opschorting op grond van art. 21 en 44, of van andere aan de Koper toerekenbare omstandigheden, mag de Leverancier de levertijd verlengen met een termijn die, alle omstandigheden in aanmerking genomen, noodzakelijk is. Deze bepaling geldt ongeacht of de oorzaak van de vertraging is opgetreden vóór of na de overeengekomen datum van levering.

14. Indien het Product niet volgens de overeengekomen levertijd wordt geleverd, heeft de Koper recht op een vaste schadevergoeding vanaf de dag waarop levering had moeten plaatsvinden.

De vaste schadevergoeding bedraagt 0,5 procent van de koopprijs voor elke ingegane week overschrijding van de levertijd. De vaste schadevergoeding bedraagt maximaal 7,5 procent van de koopprijs.

Indien de levertijd slechts voor een gedeelte van het Product wordt overschreden, wordt de vaste schadevergoeding berekend op basis van het gedeelte van de koopprijs dat betrekking heeft op het gedeelte van het Product dat als gevolg van de overschrijding van de levertijd niet gebruikt kan worden zoals door de partijen beoogd.

De vaste schadevergoeding is verschuldigd zodra de Koper hier Schriftelijk aanspraak op maakt, maar niet dan nadat levering heeft plaatsgevonden of het Contract is beëindigd volgens art. 15.

De Koper verliest zijn recht op de vaste schadevergoeding indien hij er niet Schriftelijk aanspraak op maakt binnen 6 maanden na de dag waarop de levering had moeten plaatsvinden.

15. Indien de overschrijding van de levertijd zodanig is dat de Koper recht heeft op de maximale schadevergoeding volgens art. 14 en het Product nog steeds niet is geleverd, kan de Koper Schriftelijk levering eisen binnen een laatste, redelijke termijn van ten minste één week.

Indien de Leverancier niet binnen deze laatste termijn levert en dit niet voortvloeit uit een aan de Koper toerekenbare omstandigheid, kan de Koper bij Schriftelijke kennisgeving aan de Leverancier het Contract beëindigen voor het deel van het Product dat door het leveringsverzuim van de Leverancier niet kan worden gebruikt zoals door de partijen beoogd.

Indien de Koper het Contract beëindigt heeft hij recht op vergoeding van de schade die hij oploopt als gevolg van de overschrijding van de levertijd, met inbegrip van eventuele gevolg- en indirecte schade. De totale vergoeding, met inbegrip van de vaste schadevergoeding die volgens art. 14 moet worden betaald, bedraagt ten hoogste 15 procent van het gedeelte van de koopprijs dat betrekking heeft op het gedeelte van het Product waarvoor het Contract wordt beëindigd.

De Koper heeft ook recht het Contract door Schriftelijke kennisgeving aan de Leverancier te beëindigen indien op grond van de omstandigheden duidelijk is dat de levering zodanig zal worden vertraagd dat de Koper tot de maximale vaste schadevergoeding volgens art. 14 gerechtigd zal worden. In geval van beëindiging om deze reden heeft de Koper recht op de maximale vergoeding, inclusief de vaste schadevergoeding, zoals in de derde paragraaf van dit artikel 15 vermeld.

16. De vaste schadevergoeding volgens art. 14 en beëindiging van het Contract met beperkte schadevergoeding volgens art. 15 zijn de enige aanspraken waarover de Koper beschikt bij overschrijding van de levertijd door de Leverancier. Elke andere aanspraak ten opzichte van de Leverancier in verband met een zodanige overschrijding is uitgesloten, tenzij de Leverancier zich heeft schuldig gemaakt aan Grove Nalatigheid.

17. Indien de Koper voorziet dat hij niet in staat zal zijn het Product volgens de overeengekomen levertijd te ontvangen, meldt hij dit onmiddellijk Schriftelijk aan de Leverancier, met opgave van de reden en, zo mogelijk, de datum waarop hij het Product zal kunnen ontvangen.

Indien de Koper het Product niet volgens de overeengekomen levertijd in ontvangst neemt, dient hij desalniettemin dat gedeelte van de koopprijs te betalen dat bij levering volgens de overeengekomen levertijd verschuldigd zou zijn geweest, alsof levering volgens de overeengekomen levertijd had plaatsgevonden. De Leverancier draagt zorg voor opslag van het Product voor rekening en risico van de Koper. Op verzoek van de Koper verzekert de Leverancier het Product voorts voor rekening van de Koper.

18. Tenzij de Koper door één van de in art. 41 genoemde omstandigheden verhinderd is het Product in ontvangst te nemen, kan de Leverancier Schriftelijk eisen dat de Koper het Product binnen een laatste, redelijke termijn in ontvangst neemt.

Indien de Koper, om een niet aan de Leverancier toerekenbare reden, het Product niet binnen deze termijn in ontvangst neemt, kan de Leverancier het Contract door Schriftelijke mededeling geheel of gedeeltelijk beëindigen. De Leverancier heeft dan recht op vergoeding van de schade die hij oploopt als gevolg van het verzuim van de Koper, met inbegrip van eventuele gevolg- en indirecte schade. De vergoeding bedraagt ten hoogste het gedeelte van de koopprijs dat betrekking heeft op het gedeelte van het Product waarvoor het Contract wordt beëindigd.

BETALING

19. Betalingen worden binnen 30 dagen na factuurdatum verricht.

Tenzij anders is overeengekomen, wordt éénderde van de koopprijs betaald bij de totstandkoming van het Contract en éénderde zodra de Leverancier aan de Koper meldt dat het Product, of het essentiële gedeelte daarvan, gereed is voor levering. Het resterende gedeelte van de koopprijs wordt betaald zodra het Product is geleverd.

20. Ongeacht de wijze van betaling wordt betaling niet geacht te hebben plaatsgevonden dan nadat het verschuldigde bedrag onherroepelijk op rekening van de Leverancier is bijgeschreven.

21. Indien de Koper op de overeengekomen datum niet heeft betaald, heeft de Leverancier recht op rente vanaf de dag dat het bedrag opeisbaar is en op vergoeding van invorderingskosten. De rentevoet is zoals door de partijen overeengekomen of anders 8 procentpunten meer dan de rentevoet die door de Europese Centrale Bank op de vervaldag wordt toegepast voor haar basisherfinancieringsfaciliteit. De vergoeding van invorderingskosten bedraagt 1 procent van het bedrag waarover rente wegens late betaling verschuldigd wordt.

Bij gebreke van betaling en indien een overeengekomen zekerheid niet op het bedongen tijdstip door de Koper wordt gesteld, kan de Leverancier, na Schriftelijke mededeling aan de Koper, de uitvoering van het Contract opschorten totdat hij betaling heeft ontvangen of, indien van toepassing, totdat de Koper de overeengekomen zekerheid heeft gesteld.

Indien de Koper het verschuldigde bedrag niet binnen drie maanden heeft betaald, heeft de Leverancier het recht het Contract te beëindigen door een Schriftelijke mededeling aan de Koper en heeft hij, naast de rente en de vergoeding van invorderingskosten volgens dit artikel, recht op vergoeding van de schade die hij oploopt. Deze vergoeding bedraagt ten hoogste de overeengekomen koopprijs.

EIGENDOMSVOORBEHOUD

22. Het Product blijft eigendom van de Leverancier tot volledige betaling van de koopprijs heeft plaatsgevonden, voor zover dit eigendomsvoorbehoud geldig is volgens het desbetreffende recht.

Op verzoek van de Leverancier verleent de Koper medewerking bij het nemen van maatregelen ter bescherming van het eigendomsrecht van de Leverancier terzake van het Product.

Het eigendomsvoorbehoud laat de risico-overgang zoals voorzien in art. 10 onverlet.

AANSPRAKELIJKHEID VOOR GEBREKEN

- 23.** De Leverancier is verplicht tot het wegnemen van elk gebrek of niet-conformiteit (hierna genoemd "gebrek(en)"), voortvloeiend uit verkeerd ontwerp of materiaal of uit slecht vakmanschap, zulks in overeenstemming met de bepalingen van art. 24 tot en met 39.
- 24.** De Leverancier is niet aansprakelijk voor gebreken die voortvloeien uit door de Koper geleverde materialen of uit een door de Koper bedongen of gespecificeerd ontwerp.
- 25.** De Leverancier is slechts aansprakelijk voor gebreken die optreden bij gebruiksomstandigheden die voorzien zijn in het Contract en bij adequaat gebruik van het Product.
- 26.** De aansprakelijkheid van de Leverancier omvat niet gebreken die worden veroorzaakt door omstandigheden die na overgang van het risico naar de Koper optreden, zoals gebreken als gevolg van slecht onderhoud, onjuiste montage of onjuiste reparatie door de Koper, of als gevolg van zonder Schriftelijke toestemming van de Leverancier uitgevoerde aanpassingen. De aansprakelijkheid van de Leverancier omvat evenmin normale slijtage en kwaliteitsvermindering.
- 27.** De aansprakelijkheid van de Leverancier is beperkt tot binnen één jaar na levering optredende gebreken. Indien de mate van gebruik van het Product hoger is dan overeengekomen, wordt deze termijn naar evenredigheid verminderd.
- 28.** Na reparatie van een gebrek in een onderdeel van het Product, is de Leverancier gedurende één jaar, onder dezelfde voorwaarden als voor het oorspronkelijke Product, aansprakelijk voor gebreken in het gerepareerde of vervangen onderdeel. Voor de andere onderdelen van het Product wordt de in art. 27 genoemde termijn slechts verlengd met de duur dat en de mate waarin het Product door het gebrek niet kon worden gebruikt.
- 29.** Optredende gebreken worden zo spoedig mogelijk Schriftelijk door de Koper bij de Leverancier gemeld. Deze melding dient in ieder geval uiterlijk twee weken na de in art. 27 genoemde of de op grond van art. 28 verlengde termijn, indien van toepassing, plaats te vinden.
- De melding bevat een beschrijving van het gebrek.
- Indien de Koper een gebrek niet binnen de in de eerste paragraaf van dit artikel genoemde termijnen Schriftelijk aan de Leverancier meldt, verliest hij zijn recht op het wegnemen van het gebrek.
- Indien het gebrek schade kan veroorzaken, informeert de Koper de Leverancier onmiddellijk Schriftelijk. De Koper draagt het risico van schade aan het Product die voortvloeit uit zijn verzuim van zodanige kennisgeving. De Koper neemt redelijke maatregelen om de schade zo veel mogelijk te beperken en handelt in dit verband volgens instructies van de Leverancier.
- 30.** Zodra de Leverancier een melding volgens art. 29 ontvangt, dient hij het gebrek voor eigen rekening en zo spoedig mogelijk te repareren, zulks in overeenstemming met art. 23 tot en met 39. Het tijdstip van de herstelwerkzaamheden wordt zodanig gekozen dat de activiteiten van de Koper niet onnodig worden belemmerd.
- Reparatie wordt uitgevoerd op de plaats waar het Product zich bevindt, tenzij de Leverancier het meer geschikt acht dat het Product aan hem of naar een door hem aangeduide bestemming wordt toegezonden.
- Indien het gebrek door vervanging of reparatie van het desbetreffende onderdeel kan worden weggenomen en demontage en hermontage van dat onderdeel geen speciale kennis vereisen, kan de Leverancier verlangen dat het desbetreffende onderdeel aan hem of naar een door hem aangeduide bestemming wordt toegezonden. In dat geval heeft de Leverancier zijn verplichtingen met betrekking tot het gebrek vervuld door aan de Koper een deugdelijk gerepareerd onderdeel of een vervangingsonderdeel te leveren.
- 31.** De Koper draagt voor eigen rekening zorg voor bereikbaarheid van het Product en voor de eventuele tijdelijke stopzetting van andere bedrijfsmiddelen dan het Product, voor zover dit nodig is voor het wegnemen van het gebrek.
- 32.** Tenzij anders is overeengekomen, geschiedt het noodzakelijke vervoer, naar de Leverancier en terug, van het Product of gedeelten daarvan voor het wegnemen van gebreken waarvoor de Leverancier aansprakelijk is, voor rekening en risico van de Leverancier. De Koper dient de aanwijzingen van de Leverancier met betrekking tot dit vervoer in acht te nemen.
- 33.** Tenzij anders is overeengekomen, draagt Koper de bijkomende kosten die bij het wegnemen van het gebrek voor de Leverancier ontstaan doordat het Product zich op een andere plaats dan de bij het aangaan van het Contract voor levering door de Leverancier aan de Koper genoemde bestemming of - indien geen plaats van bestemming is genoemd - de plaats van levering bevindt.
- 34.** Gebrekkige onderdelen worden bij vervanging ter beschikking van de Leverancier gesteld en worden zijn eigendom.
- 35.** Indien na de in art. 29 voorziene melding vanwege de Koper geen gebrek wordt gevonden waarvoor de Leverancier aansprakelijk is, heeft de Leverancier recht op vergoeding van de kosten die voor hem als gevolg van deze melding ontstaan.
- 36.** Indien de Leverancier zijn verplichtingen op grond van art. 30 niet nakomt, kan de Koper in een Schriftelijke mededeling een laatste redelijke termijn stellen voor de nakoming door de Leverancier van zijn verplichtingen, welke termijn niet korter dan een week zal zijn.
- Indien de Leverancier niet binnen deze laatste termijn zijn verplichtingen nakomt, kan de Koper voor rekening en risico van de Leverancier de noodzakelijke reparatiewerkzaamheden zelf uitvoeren of laten uitvoeren door een derde.
- Indien reparatiewerkzaamheden met succes door de Koper of door een derde werden uitgevoerd, is de Leverancier door vergoeding van de door de Koper gemaakte redelijke kosten ontslagen van alle aansprakelijkheid voor het genoemde gebrek.
- 37.** Indien het Product niet met succes wordt gerepareerd, zoals bedongen in art. 36:
- a) heeft de Koper recht op een korting op de koopprijs in evenredigheid met de waardevermindering van het Product, met dien verstande dat deze korting in geen geval méér dan 15 procent van de koopprijs zal kunnen bedragen, of
- b) kan de Koper, indien het gebrek zo ernstig is dat het de Koper in belangrijke mate het voordeel van het Contract voor het Product of een wezenlijk gedeelte daarvan ontnemt, door een Schriftelijke mededeling aan de Leverancier het Contract beëindigen voor het gedeelte van het Product dat door het gebrek niet op de door partijen bedoelde wijze kan worden gebruikt. De Koper heeft dan recht op vergoeding van zijn verlies, kosten en schade tot ten hoogste 15 procent van het gedeelte van de koopprijs dat betrekking heeft op het gedeelte van het Product waarvoor het Contract wordt beëindigd.
- 38.** Onverminderd de bepalingen van art. 23 tot en met 37, is de Leverancier gedurende ten hoogste een jaar vanaf het einde van de

in art. 27 genoemde aansprakelijkheidsperiode of vanaf het einde van een door partijen overeengekomen andere aansprakelijkheidsperiode aansprakelijk voor gebreken in enig onderdeel van het Product.

39. De aansprakelijkheid van de Leverancier voor gebreken is beperkt tot hetgeen is bepaald in art. 23 tot en met 38. Deze beperking sluit aansprakelijkheid uit voor elke andere uit het gebrek voortvloeiende schade, met inbegrip van productieverlies, gedeerde winst en andere gevolgschade. Deze beperking van aansprakelijkheid geldt niet in geval van Grove Nalatigheid.

AANSPRAKELIJKHEID VOOR SCHADE VEROORZAAKT

DOOR HET PRODUCT

40. De Leverancier is niet aansprakelijk voor enige na levering door het Product veroorzaakte schade aan eigendommen, die ontstaat terwijl het Product in het bezit van de Koper is. De Leverancier is voorts niet aansprakelijk voor schade aan door de Koper gefabriceerde producten of aan producten waar de producten van de Koper deel van uitmaken.

Bij aansprakelijkheid van de Leverancier tegenover een derde voor in de vorige paragraaf omschreven schade aan eigendommen, is de Koper verplicht tot schadeloosstelling, bijstand in rechte en vrijwaring van de Leverancier.

Indien een derde een in dit artikel omschreven vordering tot schadeloosstelling tegen één van de partijen instelt, dient deze de andere partij onmiddellijk daarover Schriftelijk te informeren.

De Leverancier en de Koper zijn wederzijds gehouden zich te laten dagvaarden voor de gerechtelijke of scheidsrechterlijke instantie, die een vordering tot schadevergoeding behandelt, die tegen één van de partijen is ingediend op basis van beweerdelijk door het Product veroorzaakte schade. De aansprakelijkheid tussen de Leverancier en de Koper wordt echter in overeenstemming met art. 46 beslecht.

De beperking van de aansprakelijkheid van de Leverancier die voortvloeit uit de eerste paragraaf van dit artikel geldt niet indien deze zich heeft schuldig gemaakt aan Grove Nalatigheid.

OVERMACHT

41. Elke partij heeft het recht de uitvoering van zijn contractuele verplichtingen op te schorten voor zover deze uitvoering wordt verhinderd of onredelijk bezwarend wordt gemaakt door overmacht, d.w.z. één van de volgende omstandigheden: arbeidsconflicten en elke andere omstandigheid buiten de macht van de partijen, zoals brand, oorlog, uitgebreide militaire mobilisatie, opstand, opvoering, beslag, embargo, beperkingen op het gebruik van energie, valuta- en exportbeperkingen, epidemieën, natuurrampen, uitzonderlijke natuurverschijnselen, terroristische acties, alsmede gebreken of vertraging in de leveringen door toeleveranciers die het gevolg zijn van één van de in dit artikel genoemde omstandigheden.

Een in dit artikel genoemde omstandigheid, ongeacht of deze zich vóór of na de totstandkoming van het Contract voordoet, geeft slechts recht tot opschorting indien haar gevolgen op de uitvoering van het Contract ten tijde van de totstandkoming van het Contract niet voorzien konden worden.

42. De partij die zich beroept op overmacht dient de andere partij onverwijld Schriftelijk op de hoogte te brengen van het optreden en het ophouden van zodanige omstandigheid. Indien een partij verzuimt deze melding te doen, heeft de andere partij recht op vergoeding van haar bijkomende kosten die zij had kunnen voorkomen indien zij de bedoelde melding had gekregen.

Indien overmacht de nakoming van de verplichtingen door de Koper verhindert, vergoedt deze de door de Leverancier gemaakte kosten voor het veiligstellen en beschermen van het Product.

43. Ongeacht de overige gevolgen die uit deze Algemene Voorwaarden zouden voortvloeien, heeft elke partij het recht het Contract door Schriftelijke mededeling aan de andere partij te beëindigen indien op grond van art. 41 de uitvoering van het Contract langer dan zes maanden wordt opgeschort.

VOORZIENE NIET-NAKOMING

44. Onverminderd andere bepalingen in deze Algemene Voorwaarden met betrekking tot opschorting, heeft elke partij het recht de uitvoering van haar contractuele verplichtingen op te schorten, indien uit de omstandigheden duidelijk blijkt dat de andere partij haar verplichtingen niet zal nakomen. Een partij die de uitvoering van het Contract opschort, deelt dit onmiddellijk Schriftelijk aan de andere partij mede.

GEVOLGSCHADE

45. Tenzij anders in deze Algemene Voorwaarden is vermeld, is een partij niet tegenover de andere partij aansprakelijk voor productieverlies, gedeerde winst, vermindering van gebruiksmogelijkheden, commerciële schade of voor welke gevolgschade of indirecte schade dan ook.

GESCHILLEN EN TOEPASSELIJK RECHT

46. Alle geschillen die voortkomen uit of verband houden met het Contract zullen in eerste en hoogste instantie worden beslecht volgens de Arbitrageregels van de Internationale Kamer van Koophandel door één of meer scheidsrechters, benoemd in overeenstemming met deze regels.

47. Het Contract is onderworpen aan het materiële recht van het land van de Leverancier.



**ERGÄNZENDE BEDINGUNGEN ZUR ÜBERWACHUNG DER MONTAGE VON MECHANISCHEN,
ELEKTRISCHEN UND ELEKTRONISCHEN ERZEUGNISSEN
NACH LIEFERUNG GEMÄß ORGALIME S 2012**

Brüssel, März 2014

PRÄAMBEL

1. Diese Ergänzungsbedingungen ergänzen die Allgemeinen Bedingungen „Orgalime S 2012“, wenn sie die Parteien schriftlich oder anderweitig vereinbaren.

PFLICHTEN DES LIEFERERS

2. Nach Mitteilung des Bestellers gemäß Ziff. 4 hat der Lieferer eine oder mehrere fachkundige Überwachungspersonen einzusetzen, um

a) dem Besteller bzw. seinem Vertreter am Montageort gemäß Ziff. 13 dieser Ergänzungsbedingungen die für die Montage des Liefergegenstandes und, sofern vertraglich vereinbart, für die Inbetriebnahme durch den Besteller notwendigen Anweisungen zu erteilen,

und

b) die Umsetzung der Anweisungen des Lieferers zu überwachen.

Die Anzahl und jeweilige Qualifikation des Personals des Lieferers sowie die geschätzte Montagedauer sind gesondert zu vereinbaren.

Geht dem Lieferer eine solche Mitteilung des Bestellers nicht innerhalb eines Jahres nach Lieferung gemäß S 2012 zu, so erlischt die Pflicht des Lieferers.

PFLICHTEN DES BESTELLERS

3. Die Montage erfolgt durch den Besteller; er stellt auf eigene Kosten sämtliche für die Montage des Liefergegenstandes erforderliche Fach- und Hilfskräfte, Ausrüstungsgegenstände und alles im Übrigen sonst Notwendige bei.

MITTEILUNG DER MONTAGEBEREITSCHAFT VOR ORT

4. Unter Wahrung einer Frist von mindestens einem Monat teilt der Besteller dem Lieferer das Datum mit, an dem der Montageort für die Montagearbeiten und den Beginn der Überwachung bereit sein wird.

REGIONALE GESETZE UND VORSCHRIFTEN

5. Der Besteller setzt den Lieferer rechtzeitig von etwaig vor Ort geltenden regionalen Gesetzen und Vorschriften in Kenntnis, soweit dies für die ordnungsgemäße Ausführung der Pflichten des Lieferers erforderlich ist.

Der Lieferer stellt die Befolgung dieser Gesetze und Vorschriften durch sein Personal sicher.

ARBEITSBEDINGUNGEN

6. Der Besteller hat dafür Sorge zu tragen, dass die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

a) Die Überwachung wird nicht in ungesunder oder gefährlicher Umgebung ausgeführt. Alle notwendigen Sicherheits- und Schutzmaßnahmen sind vor Beginn der Überwachung zu treffen und während der Überwachung beizubehalten.

b) Das Personal des Lieferers hat die Möglichkeit, in der Nähe zum Montageort angemessen untergebracht und gepflegt zu werden und hat Zugang zu sanitären Anlagen und medizinischer Versorgung, die internationalem Standard entsprechen.

c) Der Besteller hat dem Lieferer unentgeltlich die erforderlichen Aufbewahrungsmöglichkeiten zum Schutz gegen Diebstahl und Verschlechterung des persönlichen Besitzes des Personals des Lieferers zur Verfügung zu stellen.

d) Der Besteller stellt dem Lieferer unentgeltlich angemessene Büroflächen am Montageort zur Verfügung, die mit Telefon- und Internetanschluss ausgestattet sind.

e) Der Besteller gibt die erforderliche Unterstützung um sicherzustellen, dass das Personal des Lieferers rechtzeitig Visa und andere offizielle Einreise-, Ausreise- bzw. Arbeitsgenehmigungen und im Lande des Bestellers ggf. erforderliche Steuerbescheinigungen sowie Zugang zum Montageort erhält.

SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

7. Vor Beginn der Überwachungstätigkeit hat der Besteller den Lieferer von sämtlichen am Montageort geltenden, einschlägigen Sicherheitsvorschriften in Kenntnis zu setzen und der Lieferer hat für die Einhaltung solcher Sicherheitsvorschriften durch sein Personal Sorge zu tragen.

8. Erfährt der Besteller von einer Verletzung dieser Bestimmungen durch das Personal des Lieferers, kann der Besteller ihre Eintragung in das gemäß Ziffer 13 vom Lieferer zu führende Überwachungsregister verlangen.

9. Der Lieferer hat den Besteller von etwaigen besonderen Gefahren in Kenntnis zu setzen, die sich aus der Ausführung der Montage ergeben könnten.

ZEITBASIERTE ABRECHNUNG DER ÜBERWACHUNG

10. Haben die Parteien die zeitbasierte Abrechnung der Überwachung vereinbart, so gilt Folgendes:

10.1. Die vom Besteller zu zahlenden Sätze ergeben sich aus den Regelungen des Vertrages. Die Sätze sind zahlbar ab Abreise vom Werk des Lieferers bis zum Datum der Rückkehr, einschließlich Ruhetage sowie der für Vorbereitung und Formalitäten in Bezug auf Hin- und Rückreise erforderlichen Zeit.

10.2. Zahlungen für die erfolgte Überwachung sind gegen monatliche Rechnungen vorzunehmen. Die Zahlung ist innerhalb von dreißig Tagen nach Rechnungsdatum vorzunehmen.

- 10.3. Folgende Posten werden separat in Rechnung gestellt:

a) Jegliche dem Lieferer für sein Personal entstandenen Reisekosten sowie die Kosten für den Transport seiner Ausrüstung und des persönlichen Gepäcks entsprechend der im Vertrag vereinbarten Art und Klasse des Beförderungsmittels;

b) Auslösegeld, einschließlich angemessener Tagegelder für jeden Tag der Abwesenheit des Personals des Lieferers vom Wohnsitz, einschließlich Ruhe- und Feiertage. Tagegelder sind auch bei Verhinderung aufgrund von Krankheit oder Unfall auszuzahlen;

c) Überstunden sowie Arbeit an lokalen Ruhe- und Feiertagen bzw. außerhalb der üblichen Arbeitszeiten werden nach besonderen Sätzen berechnet. Die Sätze richten sich nach der im Vertrag getroffenen Vereinbarung; mangels einer solchen Vereinbarung richten sie sich nach den üblicherweise vom Lieferer verlangten Sätzen;

d) die für die tägliche Hin- und Rückfahrt zwischen der Unterkunft und dem Montageort erforderliche Zeit, sofern diese eine halbe Stunde pro einfache Strecke übersteigt;

e) sämtliche vertragsgemäße Ausgaben des Lieferers für die Bereitstellung von Ausrüstungsgegenständen durch ihn;

f) sämtliche Steuern und Abgaben, die der Lieferer oder sein Personal im Land der Überwachungstätigkeit vom Rechnungsbetrag zu entrichten haben.

PAUSCHALIERTE BERECHNUNG DER ÜBERWACHUNG

11. Haben die Parteien für die Bezahlung der Überwachung einen Pauschalbetrag zu Grunde gelegt und ist diese Pauschale nicht im Preis für den Liefergegenstand bereits enthalten, hat die Zahlung gegen entsprechende Rechnungen zu 10 % bei Unterzeichnung des Vertrages, zu 30 % nach Mitteilung gemäß Ziff. 4 und die Begleichung des Restbetrages der Pauschale bei Abschluss der Überwachung zu erfolgen.

12. Der angebotene Pauschalpreis umfasst alle unter Ziffer 10.3 (a) bis einschließlich (e) aufgeführte Posten. Verzögert sich die Überwachung aus Gründen, die der Besteller oder einer seiner Vertragspartner, nicht aber der Lieferer, zu vertreten hat, entschädigt der Besteller den Lieferer für:

a) Zusatzarbeiten aufgrund der Verzögerung;

b) Wartezeiten und zusätzliche Reisezeiten zum und vom Montageort;

c) Kosten, die dem Lieferer dadurch entstehen, dass seine Ausrüstungsgegenstände länger als vorgesehen am Montageort gebunden sind;

d) zusätzliche Auslösegelder und Reisekosten des Personals des Lieferers;

e) andere belegte Kosten, die dem Lieferer aufgrund von Abweichungen vom Überwachungsprogramm entstanden sind.

VERTRETER AM MONTAGEORT UND ÜBERWACHUNGSREGISTER

13.1. Jede der Parteien benennt durch schriftliche Mitteilung eine Person, die sie während der Überwachung vertreten soll. Die Benennung erfolgt spätestens zum Datum der Mitteilung gemäß Ziff. 4.

Mangels abweichender Vereinbarung im Vertrag sind die Vertreter umfassend zur Vornahme von Handlungen für die jeweilige Partei berechtigt, soweit Angelegenheiten im Rahmen der Montage- und Überwachungsarbeiten betroffen sind.

Soweit in diesen Ergänzungsbedingungen darauf Bezug genommen wird, dass eine Mitteilung schriftlich zu erfolgen hat, ist der Vertreter berechtigt, eine solche Mitteilung für die von ihm vertretene Partei entgegen zu nehmen.

13.2. Der Lieferer führt ein Überwachungsregister, in das er sämtliche erfolgte Montage- und Überwachungsarbeiten sowie etwaig aufgetretene Probleme einträgt. Das Überwachungsregister ist täglich von den Vertretern der Parteien auszufüllen und zu unterzeichnen.

Die Vertreter müssen zur Unterzeichnung des Überwachungsregisters berechtigt sein.

AUßERVERTRAGLICHE ARBEITEN

14. Der Besteller ist nicht berechtigt, das Personal des Lieferers zur Vornahme von Arbeiten, die nicht im Vertrag vorgesehen sind, ohne die vorherige schriftliche Einwilligung des Lieferers heranzuziehen.

EINSTELLUNG DER ÜBERWACHUNGSTÄTIGKEIT

15. Bleibt die Begleichung einer Rechnung bis zum Fälligkeitstermin aus, ist der Lieferer berechtigt, die Überwachung ohne vorherige Ankündigung einzustellen und sein Personal abziehen.

16. Werden die Montagearbeiten aus Gründen eingestellt, die nicht vom Lieferer zu verantworten sind:

a) ist der Besteller berechtigt, das Personal des Lieferers nach Hause zu schicken, sofern er die sich daraus ergebenden Kosten trägt;

b) ist der Lieferer berechtigt, sein Personal auf Kosten des Bestellers zurückzurufen, sofern die Einstellung der Montagearbeiten über einen Zeitraum von zwei Wochen hinaus fortbesteht.

Wird das Personal des Lieferers nach Hause geschickt bzw. abgezogen, führt dies nicht zur Beendigung des Vertrages und seine Durchführung ist lediglich so lange eingestellt, bis der Besteller die Rückkehr des Personals des Lieferers an den Montageort mit einer Frist von mindestens einem Monat oder gemäß anderer Vereinbarung verlangt.

Dauert die Einstellung der Montagearbeiten länger als drei Monate, ist der Lieferer zur Kündigung des Überwachungs-Vertrages berechtigt.

HAFTUNG DES LIEFERERS

17. Der Lieferer haftet für sämtliche Schäden am Liefergegenstand und am Eigentum des Bestellers, die durch Fahrlässigkeit des Lieferers während der Überwachung verursacht werden, sowie für sämtliche Mängel der Montagearbeit, die auf eine nicht ordnungsgemäße Erfüllung der Pflichten des Lieferers gemäß Ziff. 2 zurückzuführen sind. Die diesbezügliche Haftung des Lieferers ist jedoch der Höhe nach auf den für die Überwachungstätigkeit vereinbarten Preis begrenzt.

Werden durch die Fahrlässigkeit oder die nicht ordnungsgemäße Erfüllung der Pflichten des Lieferers zusätzliche Montagearbeiten erforderlich, so hat der Lieferer damit verbundene Überwachungstätigkeiten unentgeltlich zu erbringen.

18. Vorbehaltlich abweichender Bestimmungen in diesen Ergänzungsbedingungen ist eine Haftung des Lieferers gegenüber dem Besteller für Produktionsausfall, entgangenen Gewinn, Nutzungsausfall, Vertragseinbußen oder jeden anderen Folgeschaden oder indirekten Schaden ausgeschlossen.